

Triduum ohne Priester

Einleitung

Die drei österlichen Tage, Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht, ohne Priester zu begehen, ist für viele Kirchorte Neuland. Deshalb finden sich hier für jeden Tag ein Gottesdienstentwurf und eine ausgearbeitete Predigt. Diese orientieren sich an der gewohnten Liturgie der Tage und am Werkbuch für Wort-Gottes-Feiern. Es besteht die Möglichkeit, ein Gottesdienstblatt für die Gemeinde mit dem Ablauf der Feier und den mitzubetenden Texten in gedruckter Form zu bestellen.

Gründonnerstag

Der Ablauf folgt der Wort-Gottes-Feier. Der Lobpreis ist mit dem feierlichen Gloria an den Anfang der Feier gelegt. So kann, falls ein Organist da ist, die Orgel wie sonst auch ab diesem Moment schweigen. Als Antwort der Gemeinde ist das Zeichen der Fußwaschung vorgesehen (falls sich dafür Menschen bereit erklären).

Karfreitag

Die liturgische Form entspricht der Karfreitagsliturgie. Bei den großen Fürbitten ist angesichts der derzeitigen Weltlage eine Bitte um Frieden eingefügt.

Osternacht

Die Osternacht beginnt mit der Lichtfeier und der Vigil mit den Lesungen. Auch hier ist das Gloria nach vorn verschoben, um die Orgel wieder erklingen zu lassen. Als Antwort der Gemeinde ist die Tauferneuerung vorgesehen.

Kommunionausteilung

Die liturgischen Vorschriften sehen vor, dass am Gründonnerstag nur in der Messe vom Heiligen Abendmahl die Kommunion öffentlich ausgeteilt wird, Ausnahme ist lediglich die Krankenkommunion. Am Karfreitag ist es in vielen Gemeinden üblich, auf die Kommunionausteilung zu verzichten – das erhöht die Intensität der Feier.

Auch in der Feier der Osternacht ist sie in dieser Vorlage nicht vorgesehen, weil wir davon ausgehen, dass in den österlichen Tagen eine Messfeier stattfindet und so das eucharistische Fasten in dieser Feier beendet wird. Die Stelle, an der die Kommunion ausgeteilt werden kann, ist jeweils markiert – es wird empfohlen darauf zu verzichten, aber es soll je nach Situation entschieden werden.